

## Sechstes Kapitel – Partnermassage

„Jetzt noch einmal kurz zu unseren Regeln“ tönte Vanessa. „Es soll eine genussvolle Massage werden, wir wollen so richtig verwöhnt werden, ganz so wie wir es gewohnt sind. Eure Knüppel bleiben aber im Sack, massiert wird mit den Händen, Ellbogen und flinken Fingern und auch nicht mit der Zunge. Alles gemäß unseren Regeln, verstanden? Wenn ihr eure Sache gut macht, bekommt ihr hinterher auch eine Belohnung.“ Die beiden Frauen zwinkerten sich kurz zu und legten sich dann rücklings auf ihre Liegen in Position.

Die Männer nahmen die bereit gestellten Ölfaschen zur Hand und begannen das Öl vorsichtig auf ihren Frauen zu verteilen. Irritiert blickte Vanessa ihren Alex an, „hatten wir nicht gesagt, dass wir diesmal einen Partnertausch machen wollen?“.

„Rückzieher lassen wir nicht gelten.“ kam es von Desiré.

Lachend tauschten die Männer ihre Plätze, stellten sich an das ihnen zugewiesene Kopfende und umfassten mit ihren Händen die Brüste der beiden Frauen. „Ist es so richtig?“, wollte Paul wissen und begann die kleinen aber festen Brüste von Vanessa zu massieren.

„Ja, schon besser so und jetzt zeigt war ihr könnt, sonst gibt's Abzüge bei der Belohnung“ antwortete sie und schloss ihre Augen.

Auch Desiré schloss ihre Augen und gab sich ganz den streichelnden Händen von Alex hin. Sie erinnerte sich an ihr Erlebnis vom Vortag und Pauls zustimmenden Ausführungen. Sie wusste, dass sie es diesmal genießen konnte, direkt unter seinen Augen und das machte sie zusätzlich an. Mit seinen großen Händen umfasste Alex ihre Brüste und knetet sie sanft und sehr zärtlich. Sie spürte wie ihre Nippel hart wurden und sich zwischen seinen Fingern empor streckten. Gekonnt begann er diese nun leicht zu öffnen und schließen und verpasste ihnen damit eine Extra-Massage.

„Oh, das ist gut, ja so gut“ stöhnte sie leise, kaum hörbar und ihr Atem wurde schwerer. Jetzt veränderte Alex seine Methode leicht und begann mit den Fingern ihren äußeren Brustkorb von den Brüsten herab zu massieren. Seine Daumen blieben dabei immer in Reichweite ihrer Nippel und massierten diese weiter mit leicht kreisenden Bewegungen. Nach wenigen Minuten dieser anregenden Massage löste sich ihre anfängliche Anspannung vollständig und sie konnte spüren, wie sich eine wohlige Hitze durch ihren Körper schlich. Die Massage zeigte Wirkung und das auch an Stellen, die er noch gar nicht berührt hatte.

Langsam arbeiteten sich die beiden Männer mit ihren geschickten Händen an den weichen Körpern voran. Verteilten immer mehr Öl, bis die Haut schön glänzte und ihre Finger jeden einzelnen Muskel ertasten und massieren konnten. Dem synchronen Stöhnen ihrer Prinzessinnen konnten sie entnehmen, dass diese das Spiel in vollen Zügen genossen und mit ihrer Phantasie bereits wer weiß wo waren. Immer wieder leckten sie sich mit ihrer Zunge über die Lippen.

Wie zwei Synchron-Masseurin ließen sie ihre Hände in streichenden Bewegungen über die glänzenden Oberkörper gleiten, immer weiter und weiter hinunter, vom Hals über die Brüste zum Bauchnabel und weiter bis knapp in die blank rasierten Bikinizonen, und dort mit kreisenden Bewegungen den Venushügel sanft zu massierten, was wiederum von einem angeregten Stöhnen in Stereo quittiert wurde.

Desiré spürte wie sich eine Hand langsam auf die Innenseite ihres linken Oberschenkel schob und dort zwischen Knie und Schritt hin und her wanderte, während die zweite dasselbe Spiel auf der Außenseite vollführte. Wie von selbst begannen sich ihre Schenkel zu öffnen, um ihm mehr Raum für diese sinnlichen Bewegungen zu bieten. Zwischen ihren Schenkeln begann es zu pulsieren und sie fürchtete, dass Alex die Hitze welche aus ihrer heißen Vagina strömen musste bemerken würde. Er spürte es, und er konnte die leichte Feuchtigkeit zwischen ihren Schamlippen glänzte bereits erkennen. Als ob nichts wäre, setzte er seine Massage fort und massierte ihren Oberschenkeln. Bei seinen kräftigen Bewegungen kam es schon vor, dass die innere Hand am oberen Ende an die feuchte Spalte stieß, jedes Mal quittiert von einem lustvollen intensiven Stöhnen. Hinter seinem Rücken vernahm er ähnliche Lustgeräusche und wusste, dass auch seine Frau voll auf ihre Rechnung kam. Langsam, ganz langsam arbeitete er sich weiter nach unten in Richtung Zehen vor, allerdings machte sein Hand auf der Innenseite immer wieder einmal einen kurzen Ausflug bis zu jener Spalte, bei deren Berührung Desiré immer so lustvoll reagierte. Offensichtlich genoss sie diese Berührungen und hatte ihre ursprünglichen Ängste bereits abgelegt.

Dann standen beide Männer gemeinsam am Fußende der Massageliegen und massierten die Zehen ihrer Prinzessinnen. In jeder Hand ein Bein, Daumen auf der Fußsohle, die Finger auf der Oberseite, massierten sie die Füße und hoben sie bis an ihre Lippen. Ein sanfter Kuss leitete eine leicht kreisende Bewegung mit den Beinen ein. Beim Öffnen konnten sie direkt in das Zentrum zwischen den Schenkeln blicken. Der Anblick war überwältigend. Sie erkannten, dass die Schamlippen beider Frauen feucht waren und sich eine feine feuchte Spur wie ein Rinnsal in Richtung Gesäß zog. Mit einem breiten Grinsen begannen sie sich vis-a-vis aufzustellen und langsam am zweiten Bein wieder nach oben zu massieren. Sie wussten, ihre Prinzessinnen waren nun reif für den Höhepunkt der Massage.

Auch Desiré fühlte was auf sie zukommen würde, als die kräftigen Hände jetzt ihren rechten Oberschenkeln massierten. Sie wusste, dass die Hand gleich wieder ihre Spalte berühren würde. Zunächst nur sanft, fast unabsichtlich, dann aber immer gezielter und fester. Sie hielt ihre Augen geschlossen und fühlte die Hitze in ihr aufsteigen. Sie bemerkte wie die Nässe zwischen ihren Beinen immer stärker wurde und sich tropfenweise durch ihre Spalte in Richtung Gesäß bewegte. Wieder keimten Zweifel in ihr auf, ob sie das zulassen sollte. Was war mit Regel-3? Das war kein Blümchensex mehr, war es nur eine erotische Massage oder vielleicht doch echter Sex? Sollte sie das Spiel abbrechen? „Andromeda, Andromeda“ schoss es ihr durch den Kopf, aber sie konnte das Wort nicht auszusprechen, zu sehr war sie in ihrer Lust gefangen.

Dann war es soweit, die Hand stieß wieder gegen ihre Spalte, fester als sie es zunächst erwartet hatte. Mit jedem Massagestreich steigerte sich die Intensität weiter, nicht so, dass es wehgetan hätten, nein vielmehr fordernd, nach Einlass begehrend. Plötzlich legte sich die Hand in ihrer vollen Breite über ihren Venushügel und sie spürte wie sich drei Finger von oben herab zwischen Ihre Schenkel schoben. Einer links, einer rechts und einer zwischen Ihren Schamlippen, die sich doppelt so groß anfühlten wie gewohnt. Sie spürte das Pochen ihres Blutes als sich die drei Fingen sanft auf und ab bewegten und ihren Schambereich massierten.

„Wie war das mit der regelkonformen Genussmassage?“, hörte sie Paul fragen. „Entspricht sie Euren Erwartungen und Wünschen? Nur Hände und Finger ganz wie gewünscht, oder wollt ihr, dass wir aufhören?“

„Nein, nein nur das nicht, noch habt ihr Euer Soll nicht erfüllt“ kam es laut stöhnend von Vanessa. Desiré brachte nur ein bestätigendes Stöhnen heraus als sich der Mittelfinger in ihre Spalte bohrte und dort mit leichten kippenden Bewegungen in sie eindrang, ganz so als ob er etwas aus ihr heraus kratzen wollte. Gleichzeitig massierten die beiden anderen Finger ihre Schamlippen während

sich der Daumen den Bereich ihres Kitzlers vornahm. Diese simultane Stimulation war derartig überwältigend, dass sie ihre Finger tief in die Schaumstoffauflage der Massageliege krallte. Sie fühlte wie ihr Saft aus ihrer Vagina schoss und ihre letzten Bedenken wegschwemmte. Jetzt aufzuhören und sie ihrer Lust zu berauben, wäre unmenschlich – nein jetzt war sie so weit, jetzt wollte sie den ganzen Rest auch noch. Sie wollte die volle Ekstase erleben, sich ganz ihrer Lust hingeben – unter den Augen ihres geliebten Paul. Jetzt war es egal wer sie hier verwöhnte, in ihrem Kopf war nur noch Lust und sie ließ sich davon treiben.

Mit heftigen Zuckungen reckte sie ihr Becken nach oben um die Stimulation weiter zu verstärken. Drei vier, fünfmal reckte sie sich empor bis die Welle eines Orgasmus über sie herein brach. Das dieser ihr von einem anderen Mann beschert wurde war jetzt völlig egal. Es zählte nur das jetzt und das war bombastisch orgastisch. Dafür, genau dafür waren sie ja in diesen Urlaub gefahren, genau solche Orgasmen wollte sie er- und durchleben und sie hatte schon so viele erlebt und sie wollte noch mehr davon. Jetzt war sie süchtig danach.

Als sie langsam wieder zu sich kam und die Augen öffnete stand ein grinsender Alex vor ihr und strich ihr sanft mit seinen Mittelfinger über ihre Lippen. Sie öffnete sie, saugte ihn ein und leckte ihre eigene Lust von ihm ab. Sie schmeckte etwas bitter, aber trotzdem angenehm.

Dann drehte sie sich zum Nebentisch und beobachtete wie sich Vanessa unter den geschickten Händen ihres Mannes wand. Offensichtlich erlebte auch sie gerade einen gewaltigen Orgasmus und sie vergönnte ihn ihr von Herzen. Belustigt beobachtete sie wie Paul noch einmal zu einer intensiven Simultanmassage ihrer heißen Zone ansetzte und Vanessa damit fast vom Massagetisch fegte, bevor sie heftig keuchend in sich zusammen sackte.